



Abendgesellschaft bei Breitkopf.

Erstes Kapitel.

Im Hause von J. G. Im. Breitkopf.

Der Winter des Jahres 1784 neigt seinem Ende.

Im gastlichen Hause des Verlagsbuchhändlers Breitkopf zu Leipzig sind die Fenster hell erleuchtet. Als Mittelpunkt der guten Gesellschaft der angesehenen Universitäts- und Handelsstadt vereinigt es, wie oft während der Winterabende, eine zwanglose, bewegte Gesellschaft.

Über Kunst und Wissenschaft hat man sich verständlich und eingehend unterhalten, dazwischen ist musiziert worden, der Sohn des Hauses hat einige Goethesche Lieder, die er komponierte, der junge Assessor Körner gar eine Bachsche Fuge vorgetragen; er versteht sich darauf. Hat doch der Meister Sebastian Bach einst an der Leipziger Thomasschule, die er besuchte, als Lehrer gewirkt, und auf seinen Reisen hat er manchen Schüler des großen